

ÖFFENTLICHE
EINWOHNERVERSAMMLUNG DER GEMEINDE GREBIN

Sitzung: vom **03. November 2009**
im **Grebener Krug in Grebin**
von **20:00 Uhr bis 21:10 Uhr**

Unterbrechung: entfällt

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 5 Verhandlungsniederschriften mit den lfd. Nr. 1 bis 5.

Anwesend:

a) Bürgermeister Hans-Werner Sohn
als Vorsitzender

8 weitere Gemeindevertreter/innen lt. *anliegender* Liste

b) Protokollführer: Herr Steffens, Amt Großer Plöner See
Herr Borchert (ZVO) zu *TOP 4*
10 Einwohnerinnen und Einwohner lt. *anliegender* Liste

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Grebin waren durch Einladung vom 20.10.2009 zu Dienstag, 03. November 2009 um 20:00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung und Feststellung der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner
2. Ergänzung der Tagesordnung
3. Bekanntgaben des Bürgermeisters
4. Fragen und Antworten zum Zweckverband Ostholstein; hier: Erfahrungsaustausch mit Herrn Borchert vom ZVO
5. Anregungen und Vorschläge

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

keine

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

TOP 1**Eröffnung der Versammlung und Feststellung der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner**

Herr Bürgermeister Sohn begrüßt alle anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner sowie Herrn Borchert vom ZVO und den Protokollführer. Er stellt fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist.

TOP 2**Ergänzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird nicht ergänzt.

TOP 3**Bekanntgaben des Bürgermeisters**

BGM Sohn gibt Folgendes bekannt:

- Gedenkfeier zum Volkstrauertag am 15.11.2009 im Ortsteil Schönweide (09:45 Uhr) und am Friedhof in Grebin (10:30 Uhr)
Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind hierzu herzlich eingeladen.
- Ev.-Luth. Kirchengemeinde feiert das 850-jährige Bestehen in der Johanniskirche in Plön;
Termin: 25. bis 27.06.2010
- Interaktives Bürgerinformationssystem zum Thema „Interaktiver Stadtplan“

TOP 4**Fragen und Antworten zum Zweckverband Ostholstein; hier: Erfahrungsaustausch mit Herrn Borchert vom ZVO**

BGM Sohn erteilt Herrn Borchert vom ZVO das Wort.

Herr Borchert gibt ein kurzes Résumé bzw. eine kurze Berichterstattung über die bisherige Zusammenarbeit mit der Gemeinde Grebin. Er berichtet über die neuesten Beitritte von drei Gemeinden zum Zweckverband Ostholstein. Für die Gemeinde Grebin werde die nächste Vorausberechnung für die Abwassergebühren Ende November an die Bürgerinnen und Bürger zugestellt. Herr Borchert weist auf die ab 2015 erforderliche Dichtigkeitsprüfung bzw. erforderlichen Dichtigkeitsnachweis der Abwasserleitungen hin. Er informiert die Gemeinden schon jetzt, damit diese für diese Aufgabe entsprechende Rücklagen bilden können.

Eine Gebührenerhöhung für die Abwasserbeseitigung durch den ZVO ist derzeit nicht geplant.

Nach den Ausführungen von Herrn Borchert ergeben sich einige Fragen:

Wie würde sich die Erhebung einer Mehrwertsteuer von 19 % auf das Abwasser auf die Bürgerinnen und Bürger auswirken?

Herr Borchert: Diese Mehrwertsteuer müsste auf die Verbraucher umgelegt werden, jedoch werden sich die Kommunen sicherlich organisieren und gegen eine geplante Mehrwertsteuer auf das Lebensmittelwasser zu wehren wissen.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Herr Schuch: Wie verhält es sich mit den Dichtigkeitsnachweisen bei Hausanschlüssen?

Herr Borchert antwortet, dass der ZVO eine Liste von Firmen erarbeitet hat, die in der Lage sind, eine Dichtigkeitsprüfung durchzuführen. Die Leitungen würden optisch geprüft und wenn nötig gespült. Es sei sinnvoll, dass die Bürgerinnen und Bürger bei einer Beauftragung von Fachfirmen zusammenschließen sollten. Im Frühjahr 2010 könnte eine erneute Einwohnerversammlung bezüglich der Dichtigkeitsprüfungserfordernis stattfinden.

Herr Birkner: Er zeigt sich enttäuscht über die Festsetzung der Abschläge des ZVO. Er habe sich die jeweiligen Rechtsgrundlagen angefordert. Er bemängelt die Abrechnungsmodalitäten des ZVO, und zwar findet er es nicht angemessen, dass für zwei Wasserzähler, die das Frischwasser zählen, auch zweimal eine Grundgebühr für die Abwasserbeseitigung gezahlt werden müsse. Er könne sich nicht vorstellen, dass es Absicht der Gemeinde gewesen sei, zweimal Grundgebühren für Abwasser einzufordern.

BGM Sohn antwortet, dass es nicht gemeindliche Absicht war, die Bürgerinnen und Bürger mit zusätzlichen Gebühren zu belasten.

Herr Borchert sagt zu, dass er sich um diesem Fall kümmern wird; die Rechtsfragen müssten eindeutig geklärt werden (zwei Wasseruhren – zwei Einspeisungen – zweimal Gebühren?).

GV Brühan gibt den Hinweis, dass der ZVO dieses Thema möglichst bürgerfreundlich klären solle. Ein Klageverfahren müsse vermieden werden.

Herr Kahl erklärt, dass es für die Gemeindevertreter nicht klar war, dass sich die Grundgebühr auf mehrere Wasserzähler beziehen könne.

Herr Birkner gibt noch einmal den Hinweis an den Bürgermeister, in einer der nächsten Verbandsversammlungen darauf hinzuwirken, dass keine weiteren Gebühren aufgrund der Zähleranzahl in einem Haus zu erheben seien.

BGM Sohn antwortet hierauf, dass dieses Thema geklärt werde.

Herr Mielke gibt den Hinweis, dass die Lieferung für Wasser und die Beseitigung des Abwassers in Eutin 4,88 Euro und in Grebin 6,00 Euro beträgt. Das seien rund 20 % mehr. Er fragt an, wie diese Preisunterschiede zustande kommen.

BGM Sohn antwortet, dass der Abwasserpreis in der Vergangenheit durch Gemeindemittel subventioniert wurde.

Herr Borchert führt dazu aus, dass sich der Abwasserpreis jeweils aus einem Mischpreis ergibt. Dieses sei auch ein Solidarpreis. Der Abwasserpreis setzt sich grundsätzlich aus der jeweiligen Grundgebühr und der Verbrauchsgebühr zusammen. Bei der Ermittlung dieser Gebühren werde auch der Gerechtigkeitsaspekt berücksichtigt.

Da sich keine weiteren Fragen zu diesem Thema ergeben, bedankt sich Herr Borchert bei den Einwohnerinnen und Einwohnern für diese offene Diskussion.

TOP 5**Anregungen und Vorschläge**

Herr Mielke: Die Bank am Schluensee an der alten Badestelle ist noch nicht aufgestellt. Hierüber gebe es doch einen GV-Beschluss?

BGM Sohn wird die Angelegenheit prüfen und sagt zu, dass die Bank spätestens in zwei Monaten aufgestellt werden soll.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Herr Bürgermeister fragt, wann die Straßenlampen in Behl installiert würden.

BGM Sohn antwortet, dass in der Gemeinde nach und nach Investitionen getätigt würden. Dazu gehören Buswartehäuschen, Straßenlampen und dergleichen. Die Gemeinde habe gute Rücklagen und die jeweiligen Maßnahmen würden durch die gemeindlichen Beschlüsse auf den Weg gebracht.

GV Kahl fragt nach der Bedeutung der kleinen Zusatzschilder an den Wegweisern für die Radwanderwege.

Diese Frage konnte nicht beantwortet werden.

Herr Pissarek weist darauf hin, dass einige Reiter die von ihren Pferden verursachten Kothaufen nicht von den Wegen räumen würden. Dieses sein ein Ärgernis. Es gibt immer noch einige Reiter, deren Pferde keine Kopfnummern tragen.

BGM Sohn erläutert, dass nach wie vor das Verursacherprinzip gilt, d. h., dass Verunreinigungen durch Tiere (Pferde, Hunde) auch durch die Halter zu beseitigen sind.

GV in Parl weist darauf hin, dass sich das Bewusstsein der Pferdehalter entwickeln und auch noch wachsen müsse. Sie bittet darum, bei Beobachtungen von Verunreinigungen die Personen direkt anzusprechen. Nur so könne ein Bewusstsein geschaffen werden, dass jeder die Hinterlassenschaften seiner Tiere auch ordnungsgemäß beseitigt.

Herr Kupsch weist darauf hin, dass ein Mistwagen aus Behl regelmäßig die Straße verunreinigt.

Herr Bürgermeister Sohn bedankt sich bei den Einwohnerinnen und Einwohnern und schließt die Einwohnerversammlung um 21:10 Uhr.

BÜRGERMEISTER

PROTOKOLLFÜHRER

Hans-Werner Sohn

Tom Steffens

Anlagen zum Protokoll:

Anwesenheitsliste